

Vincent van Gogh

<p>Lebensdaten</p> <p>Zitat</p> <p>Wichtige Stationen seines Lebens</p> <p>Kurzcharakteristik</p> <p>Hauptwerke</p>	<p>geboren 1853 bei Breda/Niederlande, gestorben 1890 in Auvers bei Paris</p> <p>„Ich möchte gerne Bildnisse malen, die in hundert Jahren als Offenbarung erscheinen. Ich möchte das nicht durch fotografische Treue erreichen, sondern durch meine leidenschaftliche Betrachtungsweise, durch Verwertung unserer Kenntnisse und unseres heutigen Farbgeschmacks als Mittel des Ausdrucks und der Übersteigerung des Charakters.“</p> <p>Vincent van Goghs Ansichten und Aussagen sind ausführlich dokumentiert durch die Sammlung seiner Briefe, die er an den Bruder Theo schreibt.</p> <p>Van Gogh ist zunächst als Kunsthändler, dann als Prediger in einem Kohlebergbauggebiet in Belgien tätig. Die akademische Ausbildung in der Malerei bricht er ab und bildet sich autodidaktisch weiter. Die ersten Gemälde - Bauern und Arbeiter seiner Heimat - orientieren sich an der Malweise und den düsteren Farben der Realisten. In Paris lernt er 1886 die Impressionisten kennen und wird durch ihre helle Farbgebung und ihren Malstil beeinflusst. Er zieht nach Arles in Südfrankreich, wo innerhalb von knapp drei Jahren seine berühmtesten Werke entstehen. Er träumt davon, eine Künstlerkolonie zu gründen, Gauguin lebt einige Zeit mit ihm in Arles. Van Gogh wird oft als leidenschaftlich und jähzornig beschrieben. Bekannt geworden ist eine Streitszene mit Gauguin, in deren Verlauf er sich einen Teil des Ohrläppchens abschneidet. Vincent van Gogh kann sich zeitlebens nicht selbst finanzieren und bleibt auf die Hilfe seines Bruders Theo angewiesen. Er wird von starken Selbstzweifeln verfolgt, freiwillig begibt er sich 1889 in psychiatrische Behandlung und nimmt sich 1890 schließlich selbst das Leben.</p> <p>Vincent van Gogh zählt sicher zu den bekanntesten Künstlern. Er gilt als Wegbereiter der modernen Malerei. Sein rhythmischer Malstil ist noch stark impressionistisch, der Farbauftrag und die Verwendung der Farben weisen aber schon auf den Expressionismus hin.</p> <p>Die Kartoffelesser, 1885 Sonnenblumen, 1888 Blick auf Arles, 1889 Die Sternennacht, 1889</p>
--	---